

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses der Stadt
Bergisch Gladbach
15.12.2015

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	5
Niederschrift (öffentlich)	5
Anlage 1 zur Niederschrift: Teilnehmerverzeichnis	9
Anlage 2 zur Niederschrift: Antw. Anfrage Hr. Klein HFA 10.12.2015	11

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
26.01.2016
Ausschussbetreuender Fachbereich
Kommunalverfassung, Ratsbüro
Schriftführung
Dennis Zach
Telefon-Nr.
02202 142237

Niederschrift

Haupt- und Finanzausschuss
Sitzung am Dienstag, 15.12.2015

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

16:30 Uhr - 17:05 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer
Siehe beigelegtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 3 Anträge der Fraktionen**
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder**

N Nicht öffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bürgermeisters

2 Änderung eines Arbeitsvertrages eines Bediensteten in Führungsfunktion
0530/2015

3 Anträge der Fraktionen

4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Waldschmidt, eröffnet um 16:30 Uhr die 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Bergisch Gladbach in der IX. Wahlperiode. Er stellt fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss mit verkürzter Ladungsfrist rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Für die Sitzung sind Herr Höring (CDU) und Herr Kreutz (SPD) entschuldigt. Herr Höring wird durch Herrn Schacht und Herr Kreutz durch Frau Holz-Schöttler vertreten. Herr Orth (SPD) ist ab 16:40 Uhr anwesend und wird bis zu diesem Zeitpunkt von Frau Stauer vertreten.

Seitens der Verwaltung sind Herr Urbach und Herr Widdenhöfer entschuldigt.

Herr Waldschmidt benennt die für die Sitzung relevanten Unterlagen:

- Die Einladung vom 26.11.2015 mit der Anlage zur Tagesordnung.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen des Bürgermeisters für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

3. Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge der Fraktionen für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Schütz: Anfrage zur heutigen Sitzung

Herr Schütz fragt, warum die heutige Sitzung stattfindet.

Herr Waldschmidt erklärt, dass der Haupt- und Finanzausschuss hierüber einen entsprechenden Beschluss gefasst habe.

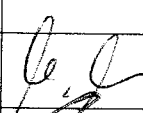
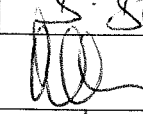
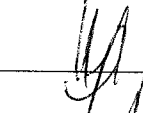
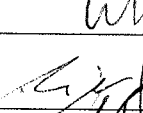
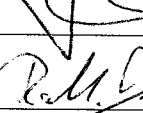
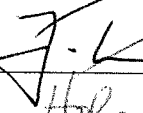
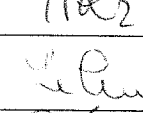
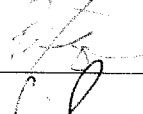
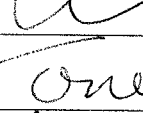
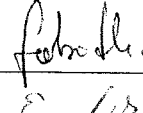
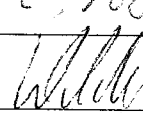
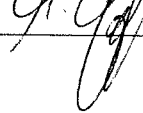
Herr Schütz bittet um eine genauere Erläuterung.

Herr Waldschmidt verweist auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2015 und den entsprechenden Beschluss. Den Ausschussmitgliedern sei bekannt, welcher Tagesordnungspunkt heute im Fokus stehe. Die Beratung hierüber finde im nicht öffentlichen Teil der Sitzung statt.

Herr Waldschmidt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:34 Uhr.

Stadt Bergisch Gladbach
TEILNEHMERVERZEICHNIS

Gremium Haupt- und Finanzausschuss	Tag der Sitzung 15.12.2015	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung 16.30 - 17.05
--	--------------------------------------	---	------------------------------------

Name, Vorname	von/bis (Uhrzeit) / Beratungspunkt	<u>im Vertretungsfall:</u> Stellvertretung durch	Unterschrift
Außendorf, Maik			
Dr. Baeumle-Courth, Peter			
Bischoff, Birgit			
Haasbach, Hans-Josef			
Henkel, Harald			
Höring, Lennart		E.D. Schucht	
Jungbluth, Torsten			
Klein, Thomas Joachim			
Kleine, Nikolaus			
Kraus, Robert Martin			
Krell, Jörg			
Kreutz, Marcel		Holz-Schüttler	
Lehnert, Elke			
Mömkes, Peter			
Orth, Klaus	Festhalten bis 16:40 Uhr	Ute Baum	
Santillán, Tomás M.			
Schütz, Fabian			
Schundau, Edeltraud			
Waldschmidt, Klaus W.			
Willnecker, Josef			
Zalfen, Michael			

Gremium Haupt- und Finanzausschuss	Tag der Sitzung 15.12.2015	Ort der Sitzung Ratssaal Rathaus Bensberg	Dauer der Sitzung <i>16 30-17:05</i>
--	--------------------------------------	---	---

Name, Vorname	Unterschrift
Urbach, Lutz Bürgermeister	<i>entschuldigt</i>
Schmickler, Stephan Erster Beigeordneter/Technischer Beigeordneter	<i>Stephan Schmickler</i>
Mumdey, Jürgen Beigeordneter/Stadtkämmerer	<i>M. Mumdey</i>
Wilhelm, Frank Leiter Fachbereich 1	<i>F. Wilhelm</i>
Schäfer, Harald Leiter Fachbereich 2	<i>H. Schäfer</i>
Widdenhöfer, Peter Leiter Fachbereich 3	<i>entschuldigt</i>
Rockenberg, Dettlef Leiter Fachbereich 4	
Schlich, Beate Leiterin Fachbereich 5	
Sprenger, Elisabeth Leiterin Fachbereich 6	
Kremer, Michael Leiter Fachbereich 7	
Martmann, Bernd Leiter Fachbereich 8	
Fahner, Michaela Gleichstellungsbeauftragte	
Ruhe, Christian Fachbereich 1-14	<i>C. Ruhe</i>

Sitzung des HFA vom 10.12.2015
Zu TOP Ö22



Stadtarchiv Bergisch Gladbach • 51469 Bergisch Gladbach

19. Jan. 2016

Tu

Herrn
Thomas Joachim Klein
Zehntweg 28
51467 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadtarchiv
Bergisch Gladbach

Hauptstraße 310
51465 Bergisch Gladbach
Dr. Albert Eßer
Telefon: 02202/ 142208
Telefax: 02202/ 142216

15. Januar 2016

**Bürgermeisterbilder im Bensberger Rathaus
Aktenzeichen 4-47/472414**

Sehr geehrter Herr Klein,

in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10. Dezember 2015 fragten Sie nach den Bürgermeisterbildnissen im Besprechungsraum 111 des Rathauses Bensberg. Insgesamt hängen dort 14 Fotografien Bensberger Bürgermeister aus den Jahren 1837-1945 und 1946-1974, darunter auch Bilder von Walter Kappes (1934-1939), Hermann Hasberg (1939-1943) und Bertram Schumacher (1944-1945). Bertram Schumacher war in den letzten Kriegsjahren für den zum Kriegsdienst einberufenen Hasberg mit der Wahrnehmung des Amtes beauftragt.

Zu den Bürgermeistern, die in nationalsozialistischer Zeit amtiert haben, enthält die 2006 erschienene Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte auf den Seiten 381-382 von Joachim Scholtyseck verfasste Einschätzungen. Sie betreffen vor allem Dr. Walter Kappes, der 1939 Bürgermeister in Bergisch Gladbach wurde, während Hasberg und Schumacher nach Scholtyseck keine wirkliche Bedeutung mehr hatten. Nach Kriegsende für Kappes ausgestellte Bescheinigungen, Kappes habe „stets die Hand über die Bevölkerung gehalten“ und ohne ihn hätte es „noch mehr Rechtsverletzungen“ gegeben, werden nach Scholtyseck „der Rolle des NS-Bürgermeisters allerdings nicht gerecht“, der sich „von Beginn an auf einem prominenten Platz einem verbrecherischen Regime zur Verfügung gestellt hatte“.

Auch Johann Paul hat in seinem 1988 erschienenen Buch „Vom Volksrat zum Volkssturm“ auf den Seiten 174-175 die 1945 für Kappes abgegebenen Entlastungserklärungen thematisiert. Seiner Einschätzung nach entsprachen sie nicht der Sichtweise der politisch oder rassistisch verfolgten Bevölkerungsgruppen, auch wenn der Bürgermeister „möglicherweise in der aussichtslosen Schlußphase wie manch anderer auch auf Distanz zum Nationalsozialismus gegangen war.“

Eine kritische Sicht auf die Amtsführung von Dr. Walter Kappes wird bestärkt durch im Bundesarchiv überlieferte Äußerungen von Paul Joschkowitz (1894-1952), der während der NS-Zeit rassistisch

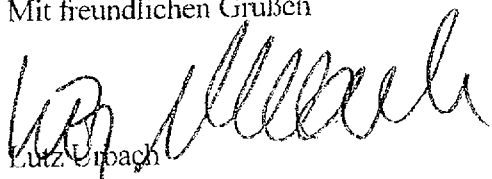
verfolgt und 1943 gemeinsam mit seiner Mutter nach Theresienstadt deportiert wurde. Joschkowitz sagte 1947 und 1948 aus, dass Kappes als Bürgermeister in Bergisch Gladbach „ohne jeden Zwang von irgendeiner Seite“ und „unmenschlicher als die Gestapo seine Macht missbrauchte“, und sprach von der „Unmenschlichkeit der gehässigen Einstellung des Kappes“ gegenüber der Familie Joschkowitz. Als Beispiel führte er unter anderem an, Kappes habe 1941 im Unterschied zur Kölner Gestapo darauf bestanden, dass Joschkowitz und seine 82-jährige Mutter innerhalb weniger Stunden ihr Haus in der Gronauer Waldsiedlung räumen mussten. Joschkowitz' Mutter starb 1944 in Theresienstadt. Für Elise und Paul Joschkowitz sind vor ihrem ehemaligen Wohnhaus in der Straße An der Tent im Jahre 2008 Stolpersteine verlegt worden.

Den Hintergrund der Bilderreihe im Bensberger Rathaus bildet eine Initiative der Bensberger Gemeindeverwaltung in den Jahren 1926 bis 1928, „die Bildnisse der Bürgermeister, welche seit 1815 in Bensberg amtiert haben, zu sammeln und ihnen im Rathause einen bevorzugten Platz einzuräumen“ sowie Bilder der Beigeordneten und Oberförster im Heimatmuseum aufzuhängen (Archivakte Bensberg 8). Von den ältesten Bürgermeistern vor 1837 konnte damals kein Bild erworben werden.

Der Gesamtzusammenhang der Bildbeschaffung 1926 legt nahe, dass die Bilder nicht in jedem Fall als persönliche Ehrung gemeint waren, sondern eher Geschichtsbewusstsein ausdrücken und die Tradition und Eigenständigkeit Bensbergs und der Bensberger Verwaltung versinnbildlichen sollten. Dafür spricht die Tatsache, dass auch die Bürgermeister Klee und Stabenow abgebildet wurden. Mit der Amtsführung des Bürgermeisters Klee (1908-1918) hatte sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 9. Januar 1919 als „im höchsten Grade unzufrieden“ erklärt (Kluxen, Geschichte von Bensberg, 389). Dem entspricht eine Äußerung Klees im Begleitschreiben zu der von ihm 1926 bereitgestellten Fotografie, in der er seine Abbildung in Uniform mit den Worten kommentiert, dass er sich in Bensberg „ja auch in der Vor- und Nachkriegszeit meistens im Kriegszustande“ befunden habe (Archivakte Bensberg 8). Bürgermeister Stabenow (1882-1890) verlor sein Amt 1890 wegen im Dienst begangener Unterschlagung und wurde 1891 von der Strafkammer des Landgerichts Köln in diesem Zusammenhang zu einer Gefängnisstrafe verurteilt (Archivakte S 2/82). Die Bilderreihe der Bensberger Bürgermeister im Rathaus kann in diesem Sinne sicherlich auch als Anknüpfungspunkt dienen, sich mit den abgebildeten Personen und den mit ihnen verbundenen Aspekten der lokalen Geschichte auseinanderzusetzen.

Für Rückfragen steht Ihnen der Leiter des Stadtarchivs, Herr Dr. Eßer, gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Lutz Eßbach

